

Wenn die Rollen nicht klar verteilt sind

Uruha(seme)xAoi(uke), Reita(seme)xSaga(seme),

Kai(uke)xNao(uke), Miyavi(seme)xRuki(uke)

Von hahanoevy-chan

Kapitel 8: Rettung in der Not?

Genüsslich rekelte sich Uruha in der Sonne und öffnete langsam die Augen. Er war eingeschlafen und sein Kopf brummte, weil die Sonne erbarmungslos auf ihn hinab geschienen hatte. Mühsam richtete der Brünnette sich auf und ließ seinen Blick über den Strand wandern. Als er Reita entdeckte stöhnte er wehleidig auf. Anscheinend hatte der Bassist nichts besseres zu tun, als irgendwelche Weiber anzumachen, die nun kichernd vor ihm standen und ihm schöne Augen machten.

Wütend sprang der Gitarrist auf und steuerte gezielt auf den blonden Aufreißer zu. Das würde er niemals durchgehen lassen! Als ob er einfach tatenlos zusehen würde, wie Akira wahllos irgendwelche Weiber aufrisst, obwohl er mit Saga zusammen war!

Nach einigen Schritten hatte Kouyou den Bassisten erreicht, packte dessen Arm und zog ihn von den kichernden Tussen weg, die eh nur auf den Strand kamen, um so viel Haut wie nur möglich zu zeigen. Wenn sie so rumlaufen wollten, dann sollten sie Uruhas Meinung nach auf den Strich gehen. Da bekamen sie doch alles, was sie wollten. Wie war das doch gleich mit "Sex, Drugs and Rock'n'Roll" ?

Knurrend stampfte der Brünnette durch den Sand und blieb schließlich stehen. Als er sich umdrehte funkelte ihn Reita böse an und startete schon mit seinen Vorwürfen.

"Was sollte das? Du weißt doch ganz genau, dass ich das mit diesen Weibern nicht ernst meine!"

Uruha atmete einmal tief durch und fixierte den Bassisten mit einem eiskalten Blick.

"Darf ich dich daran erinnern, dass du mit Saga zusammen bist? Und du glaubst doch wohl im Ernst nicht, dass ich bei sowas einfach stillschweigend zusehe, oder? Du kannst machen, was du willst, wenn ich nicht dabei bin. Aber solange ich hier bin werde ich dich nicht einfach so ziehen lassen!"

Das hatte anscheinend gesessen, denn Akira biss sich auf die Unterlippe und grummelte unzufrieden. Uruha hob eine Augenbraue an und seufzte. Ihm wurde einmal wieder schmerzlich bewusst, wie sehr er Yuu vermisste. Sich jetzt einfach zusammen an den Strand zu setzen und zu schmusen war jetzt einer der größten Wünsche des Gitarristen. Einfach die Nähe des anderen zu genießen und immer für ihn da zu sein. Wehmütig legte der Brünnette den Kopf in den Nacken und blickte gen Himmel. Was Aoi jetzt wohl so alles trieb? Ob er ihn auch so vermisste?

Kouyou verscheuchte die Gedanken und blickte Reita ernst an.

"Lass uns erst einmal ein Eis essen gehen. Mir ist verdammt warm und mein Schädel

brummt."

Der Bassist grinste sein Gegenüber schief an.

"Selber Schuld, wenn du auch so lange in der Sonne liegen bleibst!"

Daraufhin fing er sich einen bösen Blick seitens Uruha ein und grinste noch breiter.

~in Tokio~

Nao kaute zufrieden auf seinem Kaugummi herum und blickte Kai glücklich an. Dieser erwiderte den Blick, jedoch eher genervt als alles andere.

"Könntest du aufhören wie eine Kuh zu kauen?"

Nao machte den Mund zu und kaute etwas menschlicher weiter. In Ukes Gesicht machte sich Zufriedenheit breit und er beugte sich ein wenig nach vorne, um den anderen Drummer einen Kuss auf die Lippen zu hauchen.

"Ich frage mich, was Yuu gerade macht.", meinte Kai plötzlich.

Nao zuckte mit den Schultern.

"Der denkt bestimmt wehmütig an seinen Lover. Das er das überhaußt so aushält..."

Uke blickte betreten zu Boden und seufzte. Er fühlte sich bei dem Thema irgendwie unwohl und machte sich Sorgen. Also: Themawechsel!

"Naoyuki?"

Der Drummer von Alice Nine blickte verwundert auf, weil er von dem Anderen plötzlich mit seinem richtigen Namen angesprochen wurde.

"Was den?"

Kai spielte nervös am seinem T-Shirt herum.

"Wollen wir...es probieren...?"

Auf die Frage hin fing er sich nur einen verständnislosen Blick ein.

"Miteinander zu schlafen...", fügte Uke hinzu.

Sofort lief der Angesprochene rot an, nickte allerdings zögernd.

"Und wer...ist Seme?"

Während Nao und Kai mal wieder vor ihrem gewohnten Problem standen, war Aoi im Schlafzimmer und blickte geschockt auf den Anblick, der sich ihm bot.

Vor ihm stand ein Kleidungsständer, auf dem ein blitz neues Outfit hing. An diesem war ein Foto von ihm gepint, wie er gerade das T-Shirt für Uruha gekauft hatte und daneben war ein kleiner Zettel, auf dem 'damit siehst du bestimmt süß aus' stand.

Panisch stürmte Yuu aus dem Zimmer und griff nach dem Telefon. Uruha war jetzt schon seit drei Tagen weg und seitdem waren alle möglichen Dinge um ihn herum geschehen. Überall hatte er Fotos von sich gefunden und ständig waren irgendwelche Sachen in seiner Wohnung, wo er keine Ahnung hatte, wie sie dahin gekommen waren. Davon mal abgesehen war er das eine Mal in der Stadt gewesen und als er zurück gekommen war, war seine komplette Wohnung umgeräumt worden.

In Aois Hirn wurden die letzten grauenvollen zwei Tage noch einmal komplett abgespult, während er hektisch Uruhas Handynummer eintippte. Je wurde seine Hoffnung zu nichte gemacht, als die Mailbox sich meldete. Fluchend warf er den Hörer wieder auf und fing an, wie immer, wenn er nervös war, an seinem Piercing herum zu spielen. Nach kurzer Gedenkzeit griff er wieder nach dem Telefonhörer und tippte die Nummer von Masato ein. Nachdem mehrmals das Freizeichen ertönte nahm der Bassist endlich ab.

"Moshi, Moshi! Masato desu."

Erleichtert atmete Aoi hörbar aus.

"Hey, Matato! Ich bins Aoi!"

"Oh! Wie gehts dir den? Hast du immer noch deinen Uruha-Entzugs-Komplex?"

Mit dem 'Uruha-Entzugs-Komplex'-Wort konnte Yuu nicht so wirklich etwas mit anfangen, also schenkte er dieser Bemerkung keine Aufmerksamkeit.

"Ich habe ein Problem."

"Glaube ich auch. Und zwar in deinem Hirn."

Langsam war der Gitarrist von der Dreistheit des Bassisten genervt.

"Ich werde gestalkt."

"Bildest du dir bestimmt nur ein. Schließlich hast du ja öfters irgendwelche Ticks. Mir ist aufgefallen, dass manchmal dein Auge ganz verdächtig zuckt...."

Der Schwarzhäarige knurrte vernehmlich und drohend in den Hörer.

"Ich meine es ernst! Kannst du vorbei kommen?"

Masato ließ sich Zeit mit der Antwort.

"Ja. Bin gleich bei dir."

Damit legte der Bassist auf und auch Yuu knallte gereizt wieder den Hörer auf das Telefon. Konnte der Bassist nicht einmal mit etwas Ernst an die Sache gehen? Aber anscheinend war das Wort 'Vernunft' in dem Wortschatz Masatos genauso wenig vorhanden wie in dem von Kyo!

Wütend stampfte Yuu in die Küche und setzte sich dort auf einen Stuhl. Weiso um alles in der Welt passierte das alles? Wenn Uruha wenigstens jetzt hier wäre...

Ein tiefes Seufzen verließ den Mund des Gitarristen.

~Bei Miyavi und Ruki~

Aufgebracht rannte Ruki in der Küche auf und ab. Ständig kaute er nervös an seinem Fingernagel herum und warf immer wieder eingeschüchterte Blicke aus dem Fenster. Miyavi saß am Küchentisch, rauchte in aller seelenruhe seine Zigarette und beobachtete seinen aufgebrauchten Freund.

Takanori rannte währenddessen zum Kühlschrank und öffnete diesen, nur um ihn Sekunden später einfach wieder zu zu machen, ohne sich etwas herausgeholt zu haben. Anscheinend war der Kleine schon so nervös, dass er einfach irgendetwas machen musste, damit er nicht den Verstand verlor.

Miyavi drückte seine Zigarette im Aschenbecher aus und stütze sein Kinn auf seine Handfläche.

"Ruki?"

Keine Reaktion, nur weiteres herumgewusel.

"Ruki?"

Wieder nur gewusel.

"Takanori?"

Sofort erstarrte der Sänger und blickte Miyavi verwirrt an.

"Huh?"

Der Solokünstler seufzte. Das war nicht gerade eine helle Antwort gewesen.

"Würdest du dich bitte hinsetzen, damit wir uns VERNÜNFTIG unterhalten können?"

Mismutig gehorchte der Angesprochene und setzte sich an den Tisch, zuckte aber immer noch nervös mit dem Bein unterm Tisch herum.

Miyavi setzte sich etwas bequemer hin und fixierte seinen Freund.

"Was um alles in der Welt ist mit dir los?"

"Ich hab Angst!"

Dass die Antwort so aus dem kleinen Vokalistin herausgeplatzt kam verwunderte den Solokünstler und er brauchte einen Moment, um sich wieder einigermaßen zu fangen.

"Und wieso, wenn ich fragen darf?"

Takanoris Augen huschten aufgeregt im Raum hin und her, bevor er sich zu einer Antwort bequemte.

"Hast du Kyo nicht richtig zugehört?"

Angesprochener legte den Kopf schräg und blickte etwas fragend.

"Was hat er den gesagt?"

"Er hat gesagt er würde in unserer Schuld stehen..."

"Und?"

Aufgebracht sprang Ruki wieder auf und jagte wieder in der Küche hoch und runter, während der Solokünstler darauf hin nur genervt aufstöhnte.

"Er hat gesagt er stehe in unserer Schuld. Und wo ist das Problem?"

"Das Problem liegt darin, dass er bestimmt wieder irgendwas anstellt, wenn wir uns nur mal ein wenig in den Haaren haben oder so. Du hast doch mitbekommen, was er mit Reita und Saga gemacht hat! Und er wird damit weiter machen! Was, wenn er jetzt ein Auge auf UNS geworfen hat? Was wenn er sowas auch mit uns abzieht? Der Kerl ist total KRANK!"

Am Ende brüllte der Kleine nur noch und sackte erschöpft auf den Boden. Er hatte einfach nur versamt Angst und wollte nur noch so weit wie möglich von Kyo weg. Dieses Mal machte er sich wirklich Sorgen um sein Leben.

Miyavi grinsete währenddessen einfach nur total bescheuert und versuchte seinen Lachkrampf zu unterdrücken. In seinen Augen was das alles nur vollkommen lächerlich und übertreiben. Als ob Kyo sich jemans auf sie fixieren würde und ihr Leben auf den Kopf stellen würde!

Immer noch grinsend zündete er sich eine neue Zigarette an.

Reita und Uruha bekamen nichts von den ganzen Katastrophen mit und saßen eisessend am Strand. Glücklicherweise streckte der Bassist sein Gesicht der Sonne entgegen und schleckte an seinem Schokoladeneis. Er zuckte vernehmlich zusammen, als Kouyou plötzlich das Wort ergriff.

"Du, Akira?"

"Uh?"

"Vielleicht ist das jetzt ein bisschen doof, dass ich dich das frage, aber...wie glaubst du geht das jetzt eigentlich mit dir und Saga weiter? Schließlich habt ihr ja immer noch dieses Problem..."

Reita hielt beim Eisessen inne und sah den Gitarristen traurig an.

"Ganz erlich weiß ich das auch nicht so wirklich. Er ist einfach so sturr und dickköpfig!"

Uruha hob eine Augenbraue.

"In der Beziehung stehst du ihm aber in Nichts nach."

Empört zog der Blonde einen Schmolmund und blickte beleidigt weg, woraufhin Kouyou nur lachen konnte.

"Solltest du nicht für eure Beziehung das Opfer bringen und unten liegen? Vielleicht liegt er ja auch unten, wenn du nur den ersten Schritt getan hast."

Reita schüttelte heftig den Kopf.

"Das machte ich niemals! Er würde das Opfer auch nie für mich bringen! Und ich mache das schon aus Protest nicht, weil er immer so rumzickt!"

Kurzes Schweigen entstand.

"Lass uns lieber nicht darüber reden. Ich möchte Urlaub haben und mal die paar Tage genießen, ohne das ich gleich von Kyo angefahren werde..."

Kouyou biss sich auf die Unterlippe. Wie sollte er Reita nur veruken, wenn er immer

gleich so dicht machte? Hieß das er musste andere Methoden anwenden? Ihn zu seinem Glück zwingen?

Nachdenklich legte Uruha den Kopf in den Nacken. Das war doch alles zum Mäusemelken! Das die beiden Bassisten überhaupt noch zusammen waren verwunderte ihn mittlerweile sogar. Beide waren einfach nur sturr, dickköpfig und arrogant! Wieso konnte das bei den Beiden nicht so wie bei ihm und Aoi oder wie bei Miyavi und Ruki laufen? Aber nein! Stattdessen machten die allen das Leben schwer und brachten sich auch noch selber durch Kyo in Gefahr, der durch seine seltsamen Methoden versuchte das Problem zu lösen.

Uruha raufte sich die Haare und schrie einen Moment laut auf.

Verwundert sah ihn Akira an.

"Alles okay?"

Kouyou schüttelte mit dem Kopf und stand auf. Knurrend lief er einige Schritte und drehte dem Bassisten dabei den Rücken zu.

Was war nur flasch bei den Beiden? Okay, bei Nao und Kai waren die Fronten auch noch nicht geklärt, aber die gaben auch nicht gleich auf! Sie probierten es wenigstens und wo war bitte das Problem unten zu liegen? Schließlich hatte Aoi das auch geschafft und sich nicht beklagt!

Nachdem Uruha einige Male tief durchgeatmet hatte schraubte sich seine Wut ein wenig runter und er beruhigte sich wieder. Er würde es sicherlich schaffen in den 1 1/2 Wochen den blonden Bassisten zu veruken! Schließlich konnte er sich von Yuu nicht geschlagen geben, auch wenn dieser mit Saga genauso wenig Fortschritte gemacht hatte wie er.

Prompt drehte der Gitarrist sich wieder zu seinem Kollegen um und blickte ihn ernst an.

"Reita...ich will erlich sein. Ich glaube, wenn du nicht den ersten Schritt machst, wird eure Beziehung zerbrechen."

Das waren harte Worte und Akira wurde ein wenig bleich im Gesicht.

"Ich weiß das...aber er geht doch genau so wenig auf mich zu!"

Genervt verdrehte Uruha die Augen. Wie sturr und egoistisch konnte man nur sein?

"Akira! Hier geht es nicht um Saga sondern um DICH! Wie soll sich bitteschön zwischen euch beiden Vertrauen finden, wenn keiner von euch mal kleinbei gibt! Und wenn du das nicht machst, dann wird das keiner machen! Ich weiß, wie Saga ist und das brauchst du mir nicht vorzuhalten. Aber wenn du das gewusst hast, warum bist du dann mit ihm zusammen? Bestimmt nicht aus Eigennutz! Wenn du ihn nicht auch ein Stück lieben würdest, wärt ihr überhaupt nicht zusammen!"

Der Brünette stauchte den Blondem immer mehr zusammen.

"Mein Gott! Du wirst schon nicht davon sterben unten zu liegen! Bei Aoi war das auch kein Drama und als ihm am nächsten Morgen sein süßer Arsch weh getan hat habe ich ihn überall hin getragen und ihm alles so leicht wie möglich gemacht! Saga wird dich bestimmt nicht einfach auf dem Bett liegen lassen so nach dem Motto 'dein Pech' ! Das bringt ja noch nicht mal ER! Außerdem falls es dir noch nicht aufgefallen ist: ihr seid nicht die Einzigen, die darunter leiden! Wegen euch hatten Aoi und ich uns ganz schön in den Haaren! Wir haben eine Nacht noch nicht mal zusammen in einem Zimmer geschlafen! Hast du eigentlich eine Ahnung, wie SCHRECKLICH es ist, wenn der Geliebte nicht neben einem schläft und man nichts zum Kuschneln in der Nacht hat?

Und davon mal abgesehen sollte dir eh mal aufgefallen sein, dass Yuu darunter ziemlich leidet! Er hat sich nur noch Gedanken um euch beide gemacht und sich und unsere Beziehung dabei aus dem Vordergrund geschoben! Du hast keine Ahnung, wie verletzend sowas ist, wenn dein Geliebter nicht einen Gedanken an dich

verschwendet, weil er viel zu sehr eingenommen ist!"

Kouyou brüllte nur noch und ihm war es relativ egal, ob die Leute ihn dabei alle anstarrten oder nicht. Er musste das alles jetzt einfach mal los werden und ihm war es dabei gerade relativ egal, wie sich Reita gerade fühlte. Die letzten Wochen waren für ihn einfach nur eine Tortur gewesen und jetzt musste er sich einfach mal ein wenig Luft verschaffen.

Als er Akira böse anfunktete legte sich auch bei dem Bassisten etwas eiskalten in den Blick und der Blonde sprang wutentbrannt auf.

"Ach! Du glaubst ihr Beide währt die einzigen, die darunter leiden, oder wie darf ich das jetzt verstehen?"

"Gott, Reita! Das habe ich nie behauptet! Aber ihr solltet vielleicht trotzdem mal aufpassen, was euer Verhalten für Konsequenzen mit sich bringt!"

"Ich kann doch auch nichts dazu! Beschwer dich bei Saga!"

"Saga, Saga, Saga! Wieso beschwerst DU dich mal nicht bei IHM!? Schließlich ist es EURE Beziehung! Und in einer Beziehung muss man halt ach mal ein Opfer bringen und mal einstecken! Aber wie soll das bei euch funktionieren, wenn wirklich KEINER von euch mal einstecken will?"

"Das weiß ich genauso wenig wie du!"

Schmollend ließ sich Akira wieder auf sein Handtuch fallen und verschränkte die Arme. Das sollte doch jetzt wohl ein Scherz sein, oder? Hatte sich die ganze Welt gegen ihn verschworen?

~wieder einmal zurück in Tokio^^~

Yuu öffnete langsam die Tür und ließ Masato an sich vorbei schlüpfen. Der Bassist zog sich gleich die Schuhe aus und trabte in das abgedunkelte Wohnzimmer. Dabei schüttelte er mit dem Kopf und zog erst einmal die Rollläden hoch, damit etwas Licht das Zimmer fluten konnte. Aoi sah dem ganzen mit Unbehagen zu, ließ es aber einmal ausnahmsweise durchgehen.

Der Schwarzhaarige winkte seinem Freund und gemeinsam gingen sie nach oben ins Schlafzimmer, wo immer noch das blitz neue Outfit stand. Masato pfiiff bei dem Anblick anerkennend und fing sich einen Stoß in die Rippen von dem Gitarristen ein. Grummelnd rieb er über seine Rippen und warf Aoi einen Seitenblick zu. Jetzt kam er extra vorbei und bekam auch noch einen Seitenhieb! Frechheit!

"Und wo ist jetzt das Problem? Freu dich doch drüber. Das war bestimmt sau teuer."

Ungläubig sah Aoi Masato an.

"Nani?"

"Du hast mich schon verstanden. Ist doch geil!"

Yuu schüttelte heftig mit dem Kopf und zog den Bassisten wieder aus dem Schlafzimmer, nur um ihn zum Telefon zu schleifen und dort den Anrufbeantworter abzuhören. Nach einigen Sekunden kam ein stetiges Keuchen und ein leises Rauschen. Es dauerte einige Sekunden an, dann erklang plötzlich eine leise und mit einem Stimmenverzerrer veränderte Stimme.

"Komm, mein kleines Kätzchen...Komm, mein kleines Kätzchen...spiel mit mir...Komm, mein kleines Kätzchen...Komm, mein kleines Kätzchen...spiel mit mir..."

Masato zog eine Augenbraue hoch und blickte zu dem totenbleichen Aoi.

"Ist doch nur ein Anruf. Stell dich nicht so an!"

Das war nicht wirklich eine große Hilfe für den Gitarristen. Seufzend wandte sich Aoi ab und schlurfte deprimiert in die Küche, um sich dort auf einen Stuhl fallen zu lassen. Erschöpft verbrub er sein Gesicht in den Handflächen und versuchte ein wenig Ruhe in

seine aufgewühlten Gefühle und Gedanken zu bringen.

Er hatte ein wirklich großes Problem! Er wurde gestalkt und sein bester Freund wollte ihm anscheinend noch nicht mal ernst nehmen. Und dann musste er sich auch noch ins Zeug legen, damit er es endlich schaffte Saga zu veruken! Aber wie sollte er das den bitte schaffen? Das war einfach ein Ding der Unmöglichkeit und wie sollte er sich zu allem Überfluss auch noch vor seinem Stalker schützen? Polizei einschalten? Nein, da wartete er lieber noch ab, bis Uruha zurück kam. Vielleicht war er sein Problem bis dahin ja schon los.

Aber wie sollte er das den jetzt bitte mit Saga schaffen?

Plötzlich hatte er einen Gedankenblitz. Wie konnte er nur so blind sein? Wenn er für die Zeit bis Uruha zurück kam bei Saga bleiben würde, wäre er da schon mal wesentlich sicherer als hier und er konnte sich dort auch auf seine Aufgabe konzentrieren!

Begeistert sprang er auf und düste an Masato vorbei, der ihm nur fragend nachsah.

Aoi schnappte das Telefon und rief schnell bei dem Bassisten an. Nach kurzem Klingeln nahm dieser auch ab.

"Moshi, moshi. Saga desu."

"Hey Saga! Ich bins Aoi. Kann ich bei dir bleiben, bis Reita und Kouyou zurück kommen?"

"Wieso?"

"Dann haben wir beide ein wenig Gesellschaft."

Anscheinend reichte das dem Bassisten als Grund aus und er sagte zu. Erleichtert legte Yuu auf und rannte nach oben in sein Zimmer, um seine Kleidung einzupacken.

Dort angekommen sammelte er alles Nötige zusammen, was er brauchte, und packte es in eine große Reisetasche. Das ganze rundete er mit seiner Zahnbürste, Zahnpasta, ein paar Handtüchern und Duschgel ab, das er achtlos in die schon überfüllte Tasche warf und diese mit Mühe und Not auch schließlich schaffte zu machen. Schnaufend zog er die Reisetasche die Treppe hinunter und beachtete Masato dabei nicht, der teetrinkend auf dem Sofa saß und ihn dabei eingehend beobachtete.

"Sag mal planst du auszuwandern, oder warum nimmst du so eine fette Tasche mit?"

Yuu tat so als hätte er den Bassisten erst jetzt bemerkt und drehte sich zu diesem um.

"Naja da du ja nicht wirklich mit Ernst an die Sache dran gehst muss ich ja wohl Eigeninitiative zeigen. Also bleibe ich jetzt einfach für die restlichen 1 1/2 Wochen bei Saga und mache es mir dort mit dem Bassisten gemütlich. Zwar kann er manchmal mit seiner narzistischen Art anstrengend sein...aber für die kurze Zeit halte ich das schon aus."

Damit ließ er die Tasche im Wohnzimmer stehen und trabte in den Flur, um sich seine Jacke zu schnappen und sie sich locker um die Hüfte zu binden. Anschließend schnappte er sich den Schlüssel von der Garderobe und kehrte ins Wohnzimmer zurück. Dort angekommen hievte er sich die schwere Tasche auf die Schulter und blickte Masato auffordernd an.

"Ich will los. Und ich lasse DICH bestimmt nicht alleine in meinem Haus zurück."

Murrend stand der Angesprochene auf und verließ vor dem Schwarzhaarigen die Wohnung. Dieser schloss hinter ihm ab und blickte sich erst einmal um. Yuu ließ seinen Blick über den großen Garten und die Einfahrt schweifen. Niemand zu sehen. Er hatte auch ausnahmsweise mal gerade nicht das Gefühl beobachtet zu werden und schlich sich auf Zehenspitzen die Treppe hinunter, seinen Blick immer noch unruhig durch die Gegend schweifen lassend.

Masato folgte ihm kopfschüttelnd die Treppe hinunter und schnaubte.

"Findest du das nicht ein wenig übertrieben?"

Der Gitarrist zuckte zusammen und wirbelte erschrocken herum.

"Mensch! Musst du mich so erschrecken?", zischte Aoi.

Unschuldig hob der Bassist die Hände.

"Ich bin unschuldig. Du bist doch so am durchdehen."

Darauf hin fing er sich einen bösen Blick ein und blickte noch unschuldiger.

Aoi brachte seine Tasche zum Auto und warf sie achtlos in den Kofferraum.

Anschließend drehte er sich zu Masato um.

"Soll ich dich nach Hause fahren?"

Der angesprochene schüttelte mit dem Kopf.

"Ich bin selber mit dem Auto da. Aber trotzdem danke."

Der Gitarrist schüttelte nur mit dem Kopf und schloss den Kofferraum.

"Wenn du meinst. Aber wehe du fährst wieder irgendwen um!"

Der Bassist grinste breit, wünschte seinem Freund noch viel Glück und verschwand die Einfahrt hinunter.

Yuu blickte ihm nach und seufzte leise. Nach einigen Sekunden wendete er sich wieder ab und stieg ins Auto. Brummend startete er den Motor und fuhr auf die Straße hinunter. Sanft lenkte er den Wagen die Straßen entlang und erreichte schließlich nach langer Zeit das Haus der beiden Bassisten.

Er parkte den Wagen in der Einfahrt und stieg aus. Erfürchtigt warf er dem großen Gebäude einen Blick zu und holte seine Tasche aus dem Kofferraum. Mit dem schweren Gepäck machte er sich daran zum Haus hoch zu gehen und schleppte sich die lange Treppe hoch. Oben angekommen klingelte er und wartete einige Sekunden ungeduldig, bis die Tür aufging und er an Saga vorbei schlüpfen konnte.

"Tschuldigung, dass die Aktion so plötzlich kam...", nuschetzte Yuu im Vorbeigehen und ließ dabei die schwere Tasche auf den Boden plumpsen.

Saga schloss die Tür und drehte sich zu seinem Besucher um.

"Hallo. Kein Problem. Schließlich haben wir so ja Gesellschaft..."

Der Bassist beobachtete den Gitarristen dabei, wie er sich die Schuhe auszog und ging anschließend schon einmal ins Wohnzimmer, um dort auf den Anderen zu warten. Yuu packte seine Tasche und schleifte die schwere Last Saga hinterher. Im Wohnzimmer angekommen warf er Sakamoto einen Blick zu.

"Wohin mit den Sachen?"

Der Bassist überlegte einen Moment lang.

"Bring sie einfach hoch in mein Schlafzimmer. Es stört dich doch nicht, dass wir zusammen in einem Bett schlafen, oder? Ich habe nämlich keinen Bock extra eine Matratze zu holen. Du kannst dich zwar auch aufs Sofa legen, aber das ist glaube ich zum Schlafen ein wenig eng."

"Nein, ist kein Problem."

Der Schwarzhaarige zog die Tasche die Treppe hoch und brachte sie in den gewünschten Raum. Er war mehr als überrascht, als er das Schlafzimmer in einem einigermaßen annehmbaren Zustand vorfand.

Grinsend stellte er die Tasche in eine Ecke und trabte wieder nach unten.

Endlich Gesellschaft!

=>) so ich habs mal wieder geschafft. aber noch nicht ganz. ich möchte die kapis mal ein wenig länger machen und hoffentlich habe ich das auch geschafft =>)

und da ich jetzt eh ferien habe geht es denke mal auch schnell im text weiter^^
hoffentlich hat es euch gefallen und wie immer würde ich mich über komis freuen^^
LG
hahanoevy-chan^^